

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. April 1952

Blatt 568

Bürgermeister empfängt die Figuros =====

22. April (Rath.Korr.) Heute vormittag empfingen Bürgermeister Jonas und Stadtrat Dkfm. Nathschläger im Roten Salon des Wiener Rathauses die Teilnehmer an dem 5. Internationalen Schau- und Preisfrisieren, das gestern in den Sophiensälen abgeschlossen wurde. Unter den Gästen befanden sich neben den Wiener Preisträgern, Vertreter aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Holland, Jugoslawien und Schweden.

Bürgermeister Jonas begrüßte im Namen der Stadt Wien seine Gäste und gratulierte zu dem großen Erfolg der Veranstaltung. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß auch Vertreter anderer Länder so zahlreich nach Wien gekommen sind, um mit ihren Wiener Kollegen in den Wettstreit zu treten.

Wiener Landtag und Gemeinderat =====

22. April (Rath.Korr.) Freitag, den 25. April, um 11 Uhr, werden der Wiener Landtag und im Anschluß daran der Wiener Gemeinderat zusammentreten. Auf der bisher 41 Geschäftsstücke umfassenden Tagesordnung des Gemeinderates stehen unter anderem eine Reihe von Vorfinanzierungen für den Wiederaufbau städtischer Wohnhausanlagen.

1164 neue Wohnungen

=====

Neun städtische Wohnhausprojekte in sieben Wiener Bezirken

22. April (Rath.Korr.) Über die Entwürfe, die Kosten und die Baubewilligungen von neun Projekten für städtische Wohnhausanlagen in sieben Wiener Bezirken mit zusammen 1.164 Wohnungen und 4 Lokalen, referierte heute Stadtrat Thaller im Wiener Stadtsenat. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich rund 94 Millionen Schilling. Der Wiener Gemeinderat, der am Freitag dieser Woche zu einer Geschäftssitzung zusammentritt, wird sich mit diesen Anträgen noch beschäftigen.

Bei den Projekten handelt es sich um folgende neue Wohnhausbauten: 3. Bezirk: Traungasse-Zaunergasse, 100 Wohnungen, Entwurf: Architekt Otto Artner; 5. Bezirk: Schönbrunner Straße 101, 17 Wohnungen, Entwurf: Architekt Alexis Franken; 12. Bezirk: Pirkebnerstraße-Obsieggasse, 234 Wohnungen, Entwurf: Architekten Josef Bayer, E.u.W. Majores, Franz Wiesmayr; 14. Bezirk: Leonicigasse-Goldschlagstraße, 234 Wohnungen, Entwurf: Architekten Norbert Laad, Walter Muchar, Wilfried Poszpisily, Walter Schreiter; 15. Bezirk: Hagengasse-Gablengasse, 192 Wohnungen, Entwurf: Architekten E. Dietrich, F.Omasta, F.Zügner; 16. Bezirk: Ottakringer Straße-Roseggasse, 48 Wohnungen und 4 Lokale, Entwurf: Architekt J.Horacek und Wernhardtgasse, 129 Wohnungen, Entwurf: Architekten Harberger, Katschenka und Plessinger; 21. Bezirk: Jedleseer Straße, IV. Bauteil, 210 Wohnungen, Entwurf: Architekten Leo Bolldorf, Norbert Mandl, Richard Pfob, H.Schmid, H.Aichinger und Lois Welzenbacher.

Neuer Direktor der Verkehrsbetriebe

=====

22. April (Rath.Korr.) Der langjährige Direktor der Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Dipl.Ing. Viktor Benesch, ist vor kurzem in den dauernden Ruhestand getreten. Zum neuen Direktor der Verkehrsbetriebe wurde heute im Stadtsenat auf Vorschlag von Stadtrat Dkfm. Nathschläger, nach einem Referat von Stadtrat Fritsch, der bisherige Vizedirektor, Dipl.Ing. Berthold Grohs, ernannt.

Direktor Dipl.Ing. Berthold Grohs wurde am 28. März 1898

in Wien geboren. Nach Absolvierung des technischen Hochschulstudiums und nach einer dreieinhalbjährigen Privatpraxis, trat er im Juli 1927 in den Dienst der Verkehrsbetriebe. Direktor Grohs rückte schon nach wenigen Dienstjahren in eine leitende Stellung als Leiter der Oberbauwerkstätte vor. Im Jahre 1938 wurde er mit gekürzten Bezügen in den Ruhestand versetzt; nach der Befreiung Österreichs sofort reaktiviert, war er als Betriebsleiter und Gruppenvorstand der Hauptwerkstätte tätig. Im Jahre 1950 wurde Direktor Grohs zum technischen Vizedirektor ernannt.

Der richtige Sachverhalt des Verwalteraktes der OFB
=====

22. April (Rath.Korr.) Entgegen den in einzelnen Tageszeitungen enthaltenen Behauptungen hat das Bundesministerium für Finanzen, wie der "Rathaus-Korrespondenz" mitgeteilt wird, den Verwalterakt der Ostmärkischen Filmtheater-Betriebsgesellschaft (OFB), das ist der alten KIBA, nicht vor anderhalb Jahren, sondern erst am 6. März 1952 verlangt. Das Finanzministerium hat den Akt deshalb verlangt, weil das unter Verwaltung stehende Vermögen auf ganz Österreich verteilt sei; diese Auffassung trifft jedoch nicht zu. Der Wiener Magistrat hat daher mit einem Schreiben vom 15. März 1952 darauf hingewiesen, daß auf Grund der Delegationverordnung 1951 das Amt der Wiener Landesregierung zur Behandlung der Angelegenheit zuständig ist. Die in den Zeitungsnachrichten aufgestellten Behauptungen, der Wiener Magistrat hätte das Verlangen des Bundesministeriums für Finanzen nach Aktenvorlage nicht beantwortet, sind also unrichtig, weshalb auch die aus diesen unrichtigen Behauptungen gezogenen Schlüsse jeder Grundlage entbehren.

Schweinemarkt vom 22. April - Hauptmarkt
=====

22. April (Rath.Korr.) Neuzufuhren: 4610 inländische Fleischschweine, 100 jugoslawische Fettschweine, Summe 4710. Kontumazanlage: 2533 inländische Fleischschweine.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden sämtliche Schweine abverkauft.